

23. Fest der Technik

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt, Geschäftsstellenleiterin VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt
Fotos (11): Viktoria Kühne



Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt



Staatssekretär Dr.-Ing. Jürgen Ude, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.



Festredner Sascha Singer, Geschäftsführer thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH.

Zum 23. Fest der Technik am 21. Oktober 2017 fanden sich wieder zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Herrenkrug Parkhotel ein. Gastgeber waren auch in diesem Jahr der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem VDE Bezirksverein Magdeburg, dem VBI-Landesverband Sachsen-Anhalt, der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und der IHK Magdeburg.

Im Namen der Veranstalter eröffnete Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, Vorsitzender des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt, das diesjährige Fest der Technik und brachte seine Freude über die zahlreichen Gäste aus Wirtschaft, Forschung, Lehre und Gesellschaft zum Ausdruck. – Es waren sowohl zahlreiche Stammgäste als auch viele Gäste, welche das erste Mal auf dem Fest der Technik begrüßt werden konnten.

Erfreulich war auch, dass neben Vertretern des heutigen Landtags von Sachsen-Anhalt mit Herrn Uwe Heuer und Herrn Florian Philipp auch der Landesrechnungshofchef Herr Kay Barthel und der ehemalige langjährige Bau- und Verkehrsminister Sachsen-Anhalts, Herr Dr. Karl-Heinz Daehre, der sich nach wie vor sehr aktiv in der regionalen Politik engagiert, mit ihrer Begleitung zu den Gästen zählten.

Besonders gefreut hat uns, dass wir Staatssekretär Dr. Jürgen Ude vom Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt begrüßen konnten, der das Grußwort der Landesregierung vor uns, seinen ehemaligen Berufskollegen, gern gehalten hat.

Herr Sascha Singer, seit drei Jahren Geschäftsführer der thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH, gab in seiner anschließenden Festrede mit dem Titel »Die thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH stellt sich vor – Ein Unternehmen im Wandel der Fertigungskompetenz Industrie 4.0 und des globalen Wettbewerbs« einen kurzen Überblick über sein Unternehmen. Derzeit fertigt das Schönebecker Unternehmen mit 800 Mitarbeitern und aktuell 45 Auszubildenden 20 unterschiedliche



Begrüßung der Gäste und Sektempfang im Foyer des Herrenkrug Parkhotels.

Typen von Lenkungen und Lenksystemen für Automobilunternehmen, wie Daimler, BMW und Ford. Die Schönebecker verfolgen bei der Entwicklung und Prototypenfertigung ihrer Lenksysteme die Herausforderungen der Zukunft, wie z.B. die Senkung des Kraftstoffverbrauchs und die Schaffung der Voraussetzungen für autonomes Fahren mit der elektrisch unterstützten Lenkung, die heute schon von den Schönebecker Kunden als Spitzenprodukt gesehen wird. Das Unternehmen setzt auf digital vernetzte Produktion, höchste Qualität, Leichtbau und wird noch Ende 2017 eine neue Produktionshalle in Schönebeck in Betrieb nehmen, um den hohen Kundenanforderungen und dem schnelllebigen Markt weiterhin gerecht zu werden.

Nach kurzer Stärkung mit der Vorspeise stand traditionell die Ehrung von Persönlichkeiten auf dem Programm. So erhielt Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. E. h. Rüdiger Bähr die EHRENMEDAILLE DES VDI als »Dank und in Anerkennung für seine langjährige verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit in verschiedenen Gremien des VDI, insbesondere als stellvertretender Vorsitzender des Magdeburger Bezirksvereins und als Leiter des Arbeitskreises Produktionstechnik. Herr Professor Bähr engagiert sich aktiv für die Industriekultur in der Region Magdeburg und initiiert als Hochschullehrer herausragende und innovative studentische Arbeiten. Damit stärkt er die Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft, sichert den Ingenieur Nachwuchs und leistet einen wesentlichen Beitrag für das Ingenieurwesen sowie das Ansehen und die Entwicklung des VDI in Sachsen-Anhalt.«

Die Gruson-Ehrenplakette erhielt Magnifizienz Professor Jens Strackeljan, Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. In der Laudatio heißt es: »Herr Prof. Dr. -Ing. Jens Strackeljan erhält die Gruson-Ehrenplakette des VDI mit Dank und in Anerkennung für sein außerordentliches Engagement bei der Stärkung der Ingenieur- und Naturwissenschaften, der Gewinnung des ingenieurtechnischen Nachwuchses sowie der Verknüpfung der Grundlagenforschung an der Otto-von-Guericke-Universität mit Innovationen der regionalen Wirtschaft. Neben dem Einsatz zur Begeisterung von



Ehrung von Prof. Rüdiger Bähr (Mitte) mit der Ehrenmedaille des VDI.

Schülern für ein technisches Studium und der Nachwuchswerbung für den VDI ist Prof. Strackeljan langjähriger Vorsitzender des Magdeburger Maschinenbau e.V., der in beispielhafter Weise Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenführt. Durch die erfolgreiche, enge Verknüpfung der medizinischen Forschung und der Ingenieurwissenschaften konnten durch sein Engagement wesentliche Impulse für die Medizintechnikunternehmen der Region mit positiven Auswirkungen auf hochwertige Arbeitsplätze gegeben werden. Herr Prof. Strackeljan leistet durch seine Arbeit einen wesentlichen Beitrag für den VDI Magdeburger BV und das Ingenieurwesen in Sachsen-Anhalt.“

Ein weiterer traditioneller Höhepunkt der Veranstaltung war die Aufnahme von neuen Fördernden Unternehmen durch den VDI in Sachsen-Anhalt. Insgesamt konnten neun Unternehmen feierlich auf-



Ehrung von Prof. Jens Strackeljan mit der Gruson-Ehrenplakette des VDI.

genommen werden, deren Vertreter die »Insignien« von Dr. Ude und den VDI-Vorsitzenden Sachsen-Anhalts und Magdeburgs entgegennahmen.

Die Vorsitzenden freuen sich über den großen Zuspruch, den der VDI mit seinen Fördernden Unternehmen erhält. Denn letztendlich hilft die Unterstützung dieser Unternehmen, dass der VDI hier in unserer Region in der Lage ist, seine vielfältigen Aktivitäten für seine Mitglieder, den technisch-orientierten Nachwuchs und die Zukunft in der bekannten Qualität und Quantität zu sichern.

Das war auch Grund dafür, in diesem festlichen Rahmen langjährigen Fördernden Unternehmen für ihre Treue zum VDI über 25, 20, 15 und 10 Jahre zu danken. So überreichte Dr. Ihlow an Prof. Bähr, MFF e.V., Herrn Gerald, Stadtparkasse Magdeburg, Dr. Henneberg, AVA GmbH, und Herrn Franke, SMO GmbH, eine besondere gestaltete



Am VIP-Tisch hatten Platz genommen: Staatssekretär Ude (Mitte); Herr Dohmann und Gastredner Herr Singer (v. l.) sowie Prof. Strackeljan und Prof. Peglow für die Veranstalter (v. r.) mit ihren Partnerinnen.



Im Bild die Vertreter der neuen Fördernden Unternehmen mit den Gratulanten (v.l.): Ingo Bergner, Ein Stein Haus GmbH, Handelsvertretung Magdeburg; Christian Steinmann, Geschäftsführer domeprojection GmbH, Büro Magdeburg; Martina Schönfeld, Veranstaltungsleiterin Herrenkrug Parkhotel, Magdeburg; Daniel Hannemann, Geschäftsführer TESVOLT GmbH, Wittenberg; Thomas Mittrenga, Geschäftsführer TM Group, Schönebeck; Marco Langhof, Geschäftsführer Teleport GmbH, Barleben; Hendrik Rutz, Geschäftsführer ProSafe GmbH, Magdeburg; Sascha Rosenau, Geschäftsführer Xtrade GmbH, Magdeburg; Staatssekretär Dr. Jürgen Ude, Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, und Dr. Matthias Ihlow, Vorsitzender VDI-Magdeburger BV. (n. i. Bild: Aengevelt & Co. KG, Düsseldorf NL Magdeburg).

und aufwendig hergestellte Urkunde als Dankeschön.

In der Zwischenzeit war im Wintergarten das reichhaltige Büfett aufgebaut worden. Die Gäste ließen sich nach dem »offiziellen« Programmteil nicht lange bitten und erober- ten schnell die schmackhaften Leckereien.

Zum Tanz spielte wieder die Band »Long Society« mit Tanz- und Partymusik auf, die schon im vergangenen Jahr sehr gut ankam. So füllte sich die Tanzfläche beim Ein-

setzen der ersten Akkorde schnell. Andere Gäste nutzten die Gelegenheit für einen Barbesuch bei gedämpfter Pianobegleitung für Gespräche und einen lebendigen Gedankenaustausch.

Haben Sie Lust, im nächsten Jahr auch dabei zu sein, dann merken Sie sich schon mal den Termin für das 24. Fest der Technik am 20. Oktober 2018 vor. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit und freuen uns über Ihre Teilnahme! ■



Ehrung langjähriger Fördernder Unternehmen durch Dr.-Ing. Matthias Ihlow, Vorsitzender VDI-Magdeburger BV (r.), und Hon.- Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt (l.); 20 Jahre – Prof. Bähr, MFF e. V., und Herr Gerald, Stadtparkasse Magdeburg; 15 Jahre – Dr. Henneberg, AVA GmbH; und 10 Jahre – Herr Franke, SMO GmbH, (v. l.).



Andrang am leckeren Büfett nach dem »offiziellen« Teil mit Festrede und Ehrungen (oben) und der Tanz ist eröffnet (unten).

Ausgewählte Aktivitäten des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt im IV. Quartal 2017

Digitale Tsunamis oder neue Chancen – 10. Unternehmensforum Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg diskutierte Herausforderungen der Industrie 4.0 für den Mittelstand

PM Unternehmensforum: Das Unternehmensforum Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg führte am 17.10.2017 zum 10. Mal Unternehmer und erfolgreiche Mittelständler der Region sowie Vertreter aus Wissenschaft und unternehmensnaher Forschung zusammen. Im Technikmuseum »Hugo Junkers« trafen sich rund 80 Teilnehmer zum Informations- und Erfahrungsaustausch über das Thema »Industrie 4.0 – Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand«. Die Teilnehmer erfuhren von den Experten, welche Möglichkeiten und Risiken die sogenannte 4. industrielle Revolution birgt aber auch konkrete Lösungsvorschläge, Beratungsoptionen und praxisrelevantes Know-how. Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, stellte in seiner Eröffnungsrede politische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen vor und betonte, dass die Digitalisierung ganz oben auf der Agenda des Landes Sachsen-Anhalt stehe.

Dr. Andreas Brill, Geschäftsführer der business4brands GmbH, erörterte die exponentielle Dynamik der Digitalisierung, welche Unternehmen, Städte und Regionen vor völlig neue Herausforderungen stellt. »Wir stehen erst am Anfang der Digitalisierung, wie die Zukunft aussieht, ist unvorstellbar. Je unsicherer etwas wird, desto besser müssen Sie werden«, lautete seine These. Dies bedeute, alte Geschäftsstrukturen nicht verteidigen, sondern in das, was in Zukunft eine Chance hat, investieren, sich mit Vordenkern global vernetzen und permanent Lernen.



Umgeben von imposanten historischen Exponaten aus dem Schaffen von Hugo Junkers (r.) fand das 10. Unternehmensforum Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg zum Thema »Herausforderungen der Industrie 4.0 für den Mittelstand« statt.

Prof. Mirko Peglow wirkte neben seinem Vortrag (o. l.) auch bei der Podiumsdiskussion mit (o. r.).

Fotos (3): Sven Koselack

Wie Industrie 4.0 erfolgreich im Mittelstand umgesetzt werden kann, erläuterte der Vorsitzende des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, als technischer Geschäftsführer der regionalen Pergande Gruppe, anhand zweier konkreter Umsetzungsbeispiele im Apparate- und Anlagenbau. Zu begleitenden Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten und darüber, wie Unternehmen konkret den digitalen Wandel anpacken können, informierten die Referenten Danny Kensa von der Wirtschaftsagentur Neumünster und Andrea Urbansky vom Fraunhofer IFF. Sie stellte das erfolgreiche Kooperationsprojekt »Initiative 4.0 – Digitale Baustelle« zur Entwicklung einer virtuell interaktiven Plattform zur effektiven Kapazitätsausnutzung auf Baustellen vor, welches auch auf andere Bereiche übertragen werden soll.

Die Podiumsdiskussion mit Dr. Franziska Krüger, Referatsleiterin Digitalisie-



rungsprojekte im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, und den Referenten, beleuchtete die unterschiedlichen Aspekte der Digitalisierung nochmals aus verschiedenen Blickwinkeln. Einhelliges Fazit: Unternehmen müssten den Kunden und dem Markt folgen, um auch zukünftig erfolgreich sein zu können. In diesem Zusammenhang verwies Dr. Krüger auf die »kreative und leistungsstarke IT-Wirtschaft in Sachsen-Anhalt« sowie auf die Förderungsmöglichkeiten vom Land. Regionale Partner, wie das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Magdeburg, das Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0 Sachsen-Anhalt und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt, standen ebenso wie die Referenten beim gemeinsamen Get together Rede und Antwort. ■

➔ www.regionales-unternehmensforum.org/unternehmensforum/

netzwerken@OVGU – feierliche Vergabe von Deutschland- und von Unternehmens-Stipendien an der OVGU

OVGU | Schmidt: Am Netzwerktreffen der Kooperationspartner der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) am 19.10.2017 in der regiocom GmbH nahm für den VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt dessen Geschäftsstellenleiterin Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt teil. Während der Veranstaltung konnten die anwesenden Vertreter von Unternehmen, Stiftungen, Vereinen und auch Privatpersonen, alle Stifter von Stipendien, die Gelegenheit nutzen, die von ihnen geförderten Studenten näher kennenzulernen bzw. ihre Institution den Studierenden vorzustellen. Das vom VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt gestiftete Stipendium erhält Frau Daniela Masarczyk, Masterstudentin der Fakultät Maschinenbau. Frau Masarczyk ist selbst VDI-Mitglied und beteiligt sich aktiv beim AK Studenten und Jungingenieure des VDI-Magdeburger BV. Wir freuen uns, mit dem Stipendium eine junge Frau beim Studium des Maschinenbaus unterstützen zu können und wünschen ihr viel Erfolg.

Neu war, dass erstmals »Unternehmensstipendien« vergeben wurden. Die OVGU hat dieses neue Stipendienmodell in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft zur Förderung von Studierenden als künftige Fachkräfte der Region entwickelt. »Wir schaffen mit diesem Angebot für die regionale Wirtschaft eine Möglichkeit der frühzeitigen Fachkräftegewinnung und eine Win-win-Situation für alle Beteiligten«, so der Rektor Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan. »Die ideelle und finanzielle Förderung bietet Unternehmen eine hervorragende Gelegenheit, persönliche Kontakte aufzubauen und hochqualifizierte Absolventen schon zu einem frühen Zeitpunkt für ihre Firma zu begeistern. Die Studierenden wiederum können sich schon während der Studienzeiten in der Unternehmenswelt vernetzen und wertvolle Erfahrungen sammeln, die die Ausbildung an der Universität sinnvoll unterstützen und verstärken.« Die OVGU werde das neue Fördermodell in den nächsten Jahren aktiv ausbauen und rechnen dann mit einer zweistelligen Anzahl zu vergebender Stipendien. ■

VDI-Vorsitzender Sachsen-Anhalts beim Parlamentarischen Abend 2017 des VBI-Landesverbands Sachsen-Anhalt als Podiumsteilnehmer

»Spezialisierung oder Generalisierung bei Ausbildung und im Beruf? Eine Diskussion zur Nachwuchsaus- und -weiterbildung«, so lautete das Thema des Parlamentarischen Abends 2017 des VBI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt am 25.10.2017 im Magdeburger Haus des Handwerks. Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, war eingeladen worden, sich gemeinsam mit Prof. Axel Teichert Kam-

merpräsident der Architekten, Prof. Jens Strackeljan, Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Jörg Herrmann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, und mit den Vorstandsmitgliedern des VBI-LV Sachsen-Anhalt, Eckhard Lambrecht und Dr. Peter Grubert, im Podium des Parlamentarischen Abends der Diskussion zu stellen. Lesen Sie mehr darüber beim VBI in dieser Ausgabe auf den Seiten 46 – 47. ■

7. Mittelstandsforum Sachsen-Anhalts Der Mittelstand Sachsen-Anhalts rüstet digital auf.

Fotos (2): BVMW



Staatssekretär Thomas Wunsch, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, auf dem 7. Mittelstandsforum.

BVMW Magdeburg | Schmidt: Am 09.11.2017 berieten sachsen-anhaltische Unternehmer, Politiker, Wirtschaftslenker und Wissenschaftler auf einem Forum im Fraunhofer IFF Magdeburg zu Perspektiven und wachsenden Aufgaben ihrer Unternehmen im Digitalen Zeitalter. Insgesamt 104 Unternehmer, Politiker und Wirtschaftslenker nahmen daran teil. Im Namen der Veranstalter BVMW, Fraunhofer IFF, Wirtschaftsförderung der



Landeshauptstadt, VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt und FASA e.V. konnte Prof. Dr. Ulrich Schmucker eine Reihe hochrangiger Gäste begrüßen. So nahmen u.a. die Präsidentin des Unternehmerverbandes Estlands, Kersti Kracht, die Wirtschaftsdiplomatin der estnischen Botschaft, Kristiina Omri, der Europapolitiker Sven Schulze, der Bundesgeschäftsführer des BVMW, Prof. Dr. hc. Markus Jerger, Staatssekretär Thomas Wunsch und der Beigeordnete für Wirtschaftsförderung Magdeburgs, Rainer Nitsche an diesem zukunftsorientierten Treffen teil. Wegweisend wurden auf dem Forum die Erfahrungen der estnischen Gäste bei der Umsetzung einer digitalen Landes-Verwaltung vorgestellt. Auf diesem Gebiet präsentiert sich »e-Estland« als absolute Weltspitze, was nicht ohne Stolz von Kristiina Omri vermerkt wurde. Magdeburg, so Prof. Jerger und alle Referenten einhellig, wird von diesen reichen Erfahrungen profitieren. Aus der Keynote von Prof. Jerger, dem Impulsvortrag des Staatssekretärs, den »Best Practice«-Vorträgen von Unternehmen Sachsen-Anhalts sowie einer lebhaften Podiumsdiskussion konnten die Teilnehmer des Forums wertvolle Anregungen und Gedanken mitnehmen.

Für den VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt war die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, den Teilnehmern die VDI-Standpunkte zum Jahresthema 2017 des VDI über »SMART GERMANY – Arbeit in der Digitalen Transformation« nahezubringen. ■

Hugo-Junkers-Preis 2017 verliehen – Wirtschaftsminister Prof. Willingmann: »Kreative Menschen mit Forscher- und Unternehmergeist sind der größte Schatz unseres Landes«

Fotos (3): IMG/Joachim Blobel

PM Hugo-Junkers-Preis: Sachsen-Anhalts Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Prof. Dr. Armin Willingmann, hat am 06.12.2017 in der Nationalen Akademie der Wissenschaften LEOPOLDINA in Halle den Hugo-Junkers-Preis 2017 verliehen. Fünfzehn Preisträger in fünf Kategorien erhielten Auszeichnungen für Innovationen, die Wirtschaft und Wissenschaft in Sachsen-Anhalt voranbringen. Zusammen mit dem Juryvorsitzenden Prof. Dr. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt sowie technischer Geschäftsführer der Pergande Gruppe, überreichte Prof. Willingmann, der zugleich die Schirmherrschaft übernommen hatte, sym-

bolisch Preisgelder in Höhe von insgesamt 93 000 Euro. Er zeigte sich beeindruckt von der Resonanz auf den »Hugo-Junkers-Preis für Forschung und Innovation«, der sich im 26. Jahr seiner Verleihung auch über die Landesgrenzen hinweg als Gütesiegel etabliert habe, und sagte: »Die 81 Bewerbungen füllen den Begriff »Innovation« mit Leben und belegen, dass viel Innovationsgeist in Sachsen-Anhalts klugen Köpfen steckt. Mich begeistert zudem die große Bandbreite der Themen. Die Finalisten und Preisträger zeigen auch, wie man Chancen ergreift, die sich durch neue technische Möglichkeiten, neue Märkte oder Veränderungen in der Gesellschaft bieten. Diese kreativen Men-

schen mit Forscher- und Unternehmergeist sind der größte Schatz unseres Landes. Sie stärken ihre jeweiligen Institutionen sowie den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt insgesamt.«

Zum diesjährigen Sonderpreis für die »Innovativsten Start-ups« sagte der Minister: »Ich freue mich besonders, dass es in dieser Kategorie gleich 22 Bewerbungen gab. Denn Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen sind für unser Land elementar und ein Schwerpunkt unserer wirtschaftspolitischen Arbeit.«

Nachfolgend exemplarisch zwei Erstplatzierte Projekte! mit ihren tollen Innovationen. Mehr: www.hugojunkers-preis.de



1. Preis 2017 – Innovativste Projekte der angewandten Forschung Ultra-empfindliche, zeitauflösende Forschungskamera

Dr. Werner Zuschratter, Dr. Ilya Kadashevich, Dr. Ing. Yury Prokazov, Dipl. Phys. Evgeny Turbin, Dipl. Phys. André Weber, Carolina Jentschke vom Leibniz Institut für Neurobiologie (LIN), Magdeburg/Photonscore GmbH, Magdeburg (l.)

Die LinCAM ist ein ultra-empfindliches, ultra-schnelles und hochauflösendes Weitfeld-Kamerasystem mit breitem Einsatz in den Marktsegmenten Life Sciences, biomedizinische Diagnostik, Umweltforschung, industrielle Qualitätskontrolle und Time-of-Flight (ToF)-Anwendungen. Das Bildgebungsverfahren der LINCAM unterscheidet sich grundlegend von bisherigen Detektionsverfahren, da diese den wichtigen Parameter »Zeitauflösung« nicht oder nur unzureichend erfassen können und eine wesentlich geringere Sensitivität besitzen. Die LINCAM arbeitet als einziges Kamerasystem bei Beleuchtungsstärken unterhalb der für lebende Zellen schädlichen Schwelle (100 mW/cm^2) und misst fortlaufend das Eintreffen einzelner Photonen mit einer Zeitauflösung von 50 ps. Es eignet sich deshalb für Langzeitbeobachtungen von nativen Zellen und Geweben oder um das Verhalten fluoreszierender Proteine in Abhängigkeit ihrer Nanoumgebung zu analysieren. Die Art der Datenspeicherung in Form eines »List-Modes« stellt ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal dar, was für Kunden Vorteile bringt, da man mit diesem Format flexibel auf die unterschiedlichen Parameter (Ortskoordinaten, Flugzeit, absolute Ankunftszeit, Wellenlänge) zugreifen und die aufgenommenen Ereignisse nach beliebigen Kriterien filtern und sortieren kann.



1. Preis 2017 – Innovativste Projekte der angewandten Forschung Künstliches Fruchtwasser und Perinatales Port-System zur Behandlung eines vorzeitigen Blasensprunges

Univ.-Prof. Dr. med. Michael Tchirikov, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, FB Medizin, Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Halle (r.)

Über das neuentwickelte subkutan implantierte Port-System wird kontinuierlich direkt in die Amnionhöhle das neuentwickelte künstliche Fruchtwasser gegeben (flush out Methode), um die Bakterien aus der Gebärmutter auszuwaschen und beim Kind eine normale Fruchtwassermenge trotz des Blasensprunges wiederherzustellen. Das künstliche Fruchtwasser ist dem menschlichen Fruchtwasser sehr ähnlich, wobei die Elemente, welche die Vermehrung der Bakterien unterstützen, in dieser hypoosmotischen Lösung nicht vorhanden sind. Damit kann man die Schwangerschaft um ca. sieben Wochen prolongieren, ohne die Infektionsgefahr beim Kind deutlich zu steigern. Es gibt keine anderen suffizienten Behandlungsalternativen. Eine weitere Verwendungsmöglichkeit des künstlichen Fruchtwassers ist die Behandlung von Verbrennungen. ■

Meldung

Offizielle Inbetriebnahme der neuen »LEUNA-Harze 4«-Anlage

Größte Investition in der Firmengeschichte der LEUNA-Harze GmbH



PM: Mit der symbolischen Probenahme von Basisharz im Beisein von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Klaus Paur, Geschäftsführer der LEUNA-Harze GmbH, Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH und Jost Backhaus, Geschäftsführer der ENERCON Production GmbH, wurde die Fertigstellung der neuen »LEUNA-Harze 4«-Anlage am traditionsreichen Chemiestandort Leuna offiziell vollzogen. »Die LEUNA-Harze GmbH investiert rd. 45 Mill. Euro, um die Produktion an Epoxidharzen am Chemiestandort Leuna signifikant auszubauen. Mit diesem Neubau soll der steigenden Nachfrage insbesondere aus der Windindustrie und Bauche-mie Rechnung getragen werden. Diese bisher größte Einzelinvestition in der Firmengeschichte ist ein weiterer Schritt an die Spitze der europäischen Epoxidharzindustrie. Die günstigen Standortbedingungen hinsichtlich Energiekosten und Logistik unterstützen uns hierbei entscheidend«, so Klaus Paur. Gleichzeitig wird die LEUNA-Harze GmbH zwei weitere Anlagen errichten. Das Investitionsvolumen für die Anlage zur Herstellung von Reaktivverdünnern, die im Herbst 2018 in Betrieb gehen wird, beträgt ca. 15 Mill. Euro. Die Anlage zur Herstellung von Klebharzen, die 5 Mill. Euro kosten wird, nimmt Anfang 2018 den Betrieb auf. In den neuen Anlagen werden 20 hochqualifizierte Mitarbeiter zusätzlich beschäftigt sein. Gleichzeitig sind diese Neuanlagen ein Bekenntnis zum Chemiestandort Leuna und sichern die bestehenden Arbeitsplätze.

»Die Entwicklung der LEUNA-Harze GmbH ist ein Zeugnis der gelungenen Neugestaltung der chemischen Industrie. Vor gut 20 Jahren privatisiert, hat sie sich über die Jahre hinweg dynamisch entwickelt. Die Inbetriebnahme der neuen Epoxidanlage und die Ankündigung weiterer Investitionen zeigen, wie zielstrebig das Unternehmen an der Sicherung der globalen Wettbewerbsfähigkeit arbeitet. Dem Standort Sachsen-Anhalt macht das alle Ehre«, be-



Probennahme von Basisharz in der neuen LEUNA-Harze 4-Anlage im Beisein von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt.

Foto: Tilo Weiskopf

tonte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff in seinem Grußwort.

»Für den Chemiestandort Leuna sind die Inbetriebnahme und die Ankündigung weiterer Investitionen durch die LEUNA-Harze GmbH wichtige Meilensteine auf dem eingeschlagenen Wachstumskurs. Der Unternehmertegeist und die Dynamik, mit der Geschäftsführer Klaus Paur die LEUNA-Harze GmbH zu einem Champion der Harze-Branche geformt hat, erfüllt uns mit großem Respekt. Die InfraLeuna ist stolz darauf, mit hoher Kundenorientierung und Wettbewerbsfähigkeit den erforderlichen Rahmen für diese Erfolgsgeschichte bieten zu dürfen«, erklärte Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH.

»Die Firma LEUNA-Harze GmbH liefert Qualität aus Sachsen-Anhalt für Enercon in die gesamte Welt und hat sich mit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2006 als starker und zuverlässiger Partner etabliert. Diese positive Entwicklung wurde jüngst mit der Verleihung des Enercon Supplier Awards untermauert. Vor diesem Hintergrund bewerten wir diese Inbetriebnahme sowie weitere anstehende Investitionen am Chemiestandort Leuna als wichtigen Schritt, um sich den zukünftigen Herausforderungen am Weltmarkt gemeinsam stellen zu können«, sagte Jost Backhaus, Geschäftsführer ENERCON Production GmbH. ■

Fördernde Unternehmen und Institutionen des VDI in Sachsen-Anhalt

Der Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) gibt als Sprecher, Gestalter und Netzwerker seit mehr als 160 Jahren wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 155 000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als unabhängige, gemeinnützige Organisation verbindet er Gesellschaft, Technik und Wissenschaft miteinander. Er ist der zentrale Ansprechpartner in technischen, beruflichen und politischen Fragen rund um den Ingenieurberuf. Die Arbeit des VDI in Sachsen-Anhalt unterstützen insgesamt 65 Unternehmen und Institutionen des Landes Sachsen-Anhalt.

Vielen Dank!

ABASYS ABASYS GmbH
 Carola Schaar, Geschäftsführerin
 Norman Schaar, Geschäftsführer
 Schleswiger Straße 9-10 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
 Tel. (03493) 6627-0 | Fax -19
 info@abasys.de | www.abasys.de

AENGEVELT Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG
 Immobilien für Ihren Erfolg
 Dr. Lutz Aengevelt, Geschäftsführ. Gesellschafter
 Dr. Wulff Aengevelt, Geschäftsführ. Gesellschafter
 Kennedydamm 55/Ross-Straße | 40476 Düsseldorf
 Tel. (0211) 8391-0 | Fax -255
 kontakt@aengevelt.com | www.aengevelt.com

AEM AEM Dessau GmbH
 Dipl.-Ing. Reiner Storch, Geschäftsführer
 Dipl.-Wirt.-Inf. Tino Storch, Geschäftsführer
 Daheimstraße 18 | 06842 Dessau-Roßlau
 Tel. (0340) 203-200 | Fax -311
 info@aemdessau.de | www.aemdessau.de

Der Mittelstand bvmw Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Unternehmerverband Deutschlands e.V.
 Dipl.-Phil. Peter Martini, Leiter des Kreisverbandes
 Magdeburg
 Gellertstraße 1 | 39108 Magdeburg
 Tel. (0391) 4004962 | Fax (0391) 60772339
 peter.martini@bvmw.de | www.magdeburg.bvmw.de

Fraunhofer
 Fraunhofer-Institut für
 Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF
 Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E. h. Dr. h. c. mult.
 Michael Schenk, Institutsleiter
 Sandtorstraße 22 | 39106 Magdeburg
 Tel. (0391) 4090-0 | Fax -596
 ideen@iff.fraunhofer.de | www.iff.fraunhofer.de

HERRENKRUG Herrenkrug Parkhotel an der Elbe
 Herrenkrug GmbH
 Michel Y. Roze, Geschäftsführender Direktor
 Herrenkrug 3 | 39114 Magdeburg
 Tel. (0391) 8508-0 | Fax (0391) -501
 info@herrenkrug.de | www.herrenkrug.de

INFRALEUNA InfraLeuna GmbH
 Dr. Christof Günther, Geschäftsführer
 Am Haupttor | 06237 Leuna
 Tel. (03461) 43-3000 | Fax -4290
 c.guenther@infraleuna.de | www.infraleuna.de

SACHSEN-ANHALT Investitions- und Marketinggesellschaft
IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
 Thomas Einsfelder, Geschäftsführer
 Am Alten Theater 6 | 39104 Magdeburg
 Te. (0391) 56899-0 | Fax -50
 welcome@img-sachsen-anhalt.de
 www.investieren-in-sachsen-anhalt.de

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
 Investitionsbank Sachsen-Anhalt
 Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale
 Manfred Maas, Geschäftsleitung
 Henning Schwarz, Geschäftsleitung
 Domplatz 12 | 39104 Magdeburg
 Tel. (0391) 58917-45 | Fax -54
 info@ib-lsa.de | www.ib-sachsen-anhalt.de

Kranbau Köthen GmbH
Kranbau Köthen GmbH
 Klaus Müller, Geschäftsführer
 Andreas Klatschow, Geschäftsführer
 Am Holländer Weg 5-7 | 06366 Köthen
 Tel. (03496) 700-0 | Fax -190
 info@kranbau-koethen.de | www.kranbau-koethen.de

NOVO-TECH GmbH & Co. KG
 Dipl.-Ing. Holger Sasse, Geschäftsführer
 Dipl.-Kfm. Martin Erfurt, Geschäftsführer
 Siemensstraße 31 | 06449 Aschersleben
 Tel. (03473) 22503-0 | Fax -15
 info@novo-tech.de | www.novo-tech.de

OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
 Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Rektor
 Universitätsplatz 2 | 39106 Magdeburg
 Tel. (0391) 67-01 | Fax -11157
 rektor@ovgu.de | www.ovgu.de

pro - SAFE PRO SAFE Sicherheit und Service Management GmbH
 Helmut Bandulik, Geschäftsführer
 Hendrik Rutz, Geschäftsführer
 Sudenburger Wuhne 4 | 39112 Magdeburg
 Tel. (0391) 66250-0 | Fax -19
 info@prosafe-online.de | www.prosafe-online.de

TELEPORT Die Informationsgesellschaft
Teleport GmbH
 Thomas Patzelt, Geschäftsführer
 Marco Langhof, Geschäftsführer
 Breiteweg 147 | 39179 Barleben
 Tel. (039203) 2167-0 | Fax -11
 info@teleport.de | www.teleport.de

TESVOLT THE ENERGY STORAGE EXPERTS
TESVOLT GmbH
 Daniel Hannemann M.A., Geschäftsführer
 Simon Schandert B.Eng., Geschäftsführer
 Am Alten Bahnhof 10
 06886 Lutherstadt Wittenberg
 Hotline (kostenlos DE) 0800-8378658
 Tel. (03491) 8797-100 | Fax (03491) 45951690
 info@tesvolt.com | www.tesvolt.com

TMGROUP
TM Group | TM Verwaltungs GmbH
 Thomas Mittrenga, Geschäftsführer
 Andréa Bojen, Geschäftsführer
 Barbyer Straße 13 | 39218 Schönebeck
 Tel. (03928) 453-0 | Fax -500
 info@tmgroup.de | www.tmgroup.de

TOTAL TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH
TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH
 Dr. Willi Frantz, Geschäftsführer
 Maienweg 1 | 06237 Leuna
 Tel. (03461) 48-0 | Fax -1136
 kommunikation-trm@total.de
 www.total-raffinerie.de

FASA Zweckverband zur Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus in Sachsen-Anhalt e.V., FASA
 Dipl.-Ing. Andrea Urbansky, Geschäftsführerin
 Sandtorstraße 22 | 39106 Magdeburg
 Tel. (0391) 4090-321 | Fax -93-321
 info@fasa-ev.de | www.fasa-ev.de